

II. Platz, der, —es; Pläze; Plätzchen, —lein; platter, scheibenförmiger Kuchen, z. B. Brotkuchen und nam. verfl. = Ostel, Zeltlein, Paßille, Bonbon.

III. Platz, der, —es; Pläze; Plätzchen: 1) ein platter (geplatteter) Fleck des Erdbodens, nam. insofern er bes. hergebricht ist, zu bestimmtem Zweck dient; so in Städten ein von Häusern umschlossener freier Platz für den öffentlichen Verkehr (s. Marktplatz); — auch (kaufm.) = Stadt in bezug auf Geschäfte, Handelsverkehr dafelbst, Handelsplatz: Der geeignete Platz für Ausfuhrgegenstände; Einen Betreter am Platze haben; Platzgeschäfte, am Platze selbst statthabend im Ggß. zu dem mit Auswärtigen; — ferner (Kriegskst.): ein Ort in bezug auf seine Befestigung: Ein fester (Ggß. offener) Platz; Platzkommandant, = major; — überhaupt eine Stelle des Raumes (s. oben) in bezug auf das, was diese Stelle einnehmen kann, einzunehmen hat oder einnimmt, so: a) ohne Artikel, z. B.: Es ist im Wogen noch Platz [freier Raum] für dich und deinen Koffer; Ich habe Platz (genug); Ich finde schon Platz; Platz nehmen, sich setzen; Platz machen für jemand oder etwas; Einem Platz machen, indem man weggeht oder andre weggehen heißt, wegschiebt; Sich Platz machen, andere wegschieben; Platz!, Ausruf, womit man auffordert, Platz zu machen; Platz für etwas (frei-, offen-) lassen, z. B. beim Schreiben; Etwas hat Platz, hat statt, ist begründet; Die Wahrheit findet selten Platz, An-, Aufnahme, Gehör; Jemandes Bitte Platz finden lassen, sie bewilligen; Jemandes Bitten, Vorstellungen, der Billigkeit, Wahrheit Platz geben, das im Dativ Genannte (auf sich) wirken lassen; Etwas greift Platz, faßt Wurzel, gewinnt feste Stelle; es Platz greifen (u. v.) mit unbestimmtem Artikel, verneint mit sein; mit Zahlen usw.: Ein Platz in der Ecke des Wagens, im Zuschauendeck, im Theater usw.; Einen Platz belegen, besetzen, einnehmen; Ich habe einen guten Platz; wir haben gute Plätze; Hier sind noch zwei Plätze leer; selten wie Stelle = Dienst, Amt, gew. mit besitzanzeigendem Fw., vgl. c. / Ferner (o-g) mit bestimmtem Artikel, mit hinzugebendem, besitzanzeigendem Fw. usw., so: e) unabhängig vom Wv., zunächst entsprechend zu b, z. B.: Der Platz, auf dem Sie sitzen, ist belegt, ist mein; Dem Gast gebührt der erste, der beste Platz am Tisch; Die Plätze der Schüler nach ihren Kenntnissen bestimmen; Jemandes Platz, der, worauf er sich befindet, — oder: wohin er gehört; Der Platz des Richters ist auf dem Vor; auch: jemandes Amt, Dienst, Stelle; Der Platz, zuw. bestimmt = der geeignete, rechte Platz, Ort, z. B.: Es ist hier der Platz nicht, die Ursache aufzuzeichnen; Einem den Platz räumen, ihm den, welchen man innegehabt hat, abtreten; Jemandes Platz [Stelle] einnehmen, vertreten; Seinen Platz ausfüllen, seiner Stellung, seinem Amt gewachsen sein. / Ferner abhängig von Wv., so: d) Die Schüler müssen an (oder auf) ihrem Platz sein, bleiben; an (auf) ihren Platz gehen; Jedes Buch muß an seinem Platz stehen; es an seinen Platz stellen, wohin es gehört; Er ist hier nicht an seinem, nicht am Platz, in der für ihn passenden Stellung; Die Bemerkung ist richtig, aber durchaus nicht am Platz, ist ungebührig; Wenn ich an deinem Platz [in deiner Stelle, Lage] wäre. / e) Sie sitzen auf meinem [dem mir gehörenden] Platz, vgl. d.; Ein Kämpfer, Soldat dieist (s. d. 2) auf dem Platz (Kampfplatz), fallend; umgen. im entgegengesetzten Sinn, vgl.: Den Platz behaupten; Immer auf dem Platz sein, zunächst wohl auf dem Kampf-, Tanz-, Platz, verallgemeinert: da, wo es zu handeln gilt, wo es not tut, immer schlagerfertig und bereit sein; Auf dem Platz = auf dem Fleck, auf der Stelle, sofort. / f) Jemand aus seinem Platz verdrängen, aus seiner Stellung, seinem Posten. / g) W von seinem Platz aufstehen, sich erheben; Jemand von seinem Platz wegdrängen, sowohl: von dem Ort, wo er sich befindet, als auch (vgl. f): aus seiner Amts-, Dienststellung; Eine Bemerkung vom Platz (aus), die in einer Versammlung jemand von der Stelle aus, wo er gerade sitzt, macht, ohne auf die Rednerbühne zu gehen; Nicht vom Platz [von der Stelle] gehen, weichen, sich rühren, zu bringen sein usw. — 2) als Fw. (vgl. Platz IC), z. B.: Platzangst, —sucht, —scheu, nervöse Furcht vor dem Überdritten eines Platzes; Platzgeschäft (s. I vor a); Platzhirsch, Planchirch; Platzrecht, die Ordnung am Platz, nam. auf dem Tanzplatz aufrechterhaltend; Platzkommandant, = major (s. I vor a); Platzmangel; Platzmeister, s. Platzrecht; Platzwechsel, Stellenwechsel.

Plauderer, die; —en: Geplauder, Plapperei. || **Pläuder(er)**, der, —s; ub.: einer, der plaudert; weiblich:

Plaud(er)erin, Plaudern. || **pländerhaft**, **pländ(er)ig**, **pländ(er)isch**, Ew.: gern und viel plaudernd. || **pländern**, intr. (haben); plätzchend rauschen, nam. von „geschwätzig murmelndem“ Wasser; ferner: fröhlich rauschen, von Seidenzeug; bei. aber: viel und allerlei durcheinanderreden, teils von fröhlichem Lachen in leichter, ungewohnter Unterhaltung, teils mit tadelndem Lebenssinn des Schwagens an ungehöriger Stelle oder dessen, was man nicht sagen sollte (zuw. auch von Tieren, insofern ihre Töne menschlicher Rede ähnlich sind oder gedacht werden); — auch tr. und — mit Angabe der Wirkung — tr., rbez.: Einen, sich milde plaudern. Dazu (s. Plapperei): Plauderkeise, = maq., = mant, = stache; ferner: Plaudertanz; Plaudermarkt, Ort, wo viel Plaudernde zusammenkommen, viel geplaudert wird; Plauderfunde, die man plaudernd verbringt.

Pläze: s. Pläze.

Pläuschern, intr.: plaudern.

Pläustern, tr., rbez., intr. (haben): pläuschen, nam. von Vögeln, die ihre Federn spreizend aufsträuben, nieder: plüchern, vgl.: Plüster- (oder Wans-)Bad.

Pläuzlich, **Pläuz!** Ausruf = plätzch, bar(a)baus, auch als männliches Hw.: der durch plauz bezeichnete Schall; ein damit verbundener Fall u. ä. || **pläuzen**, intr. (haben, sein): den Schall plauz von sich geben; mit solchem sich bewegen, hinplumpen.

Plümpe, die; —n: Seitengewehr.

Plümpern, intr. (haben), tr.: in geringerem Maß pflanzlich (s. d., ferner verplumpen).

Plüncern, tr., intr. (haben): (Forstw.) aus einem Forstbestand einzelne Bäume herausheuen. Plüncerbetrieb; Plüncernald.

Plüncelstange: s. Plüncelstange.

Plüfchern, tr., r. ohne Obj.: (mundartl.) mit Gips überziehen, verputzen, Studierarbeit machen. Dazu: Plüfcherer, Plüfchermeister; Plüfcherarbeit.

Plünken, intr.: plünken (s. d.).

Plünke, die; —n; **Plünz**, der, —es; —e: (landschaftl.) eine Art Pfannkuchen.

Plünzen, intr. (haben): weinen.

Plöb, der, —es; 0: Auf den Plöb = plöblich (s. d., vgl. plauz), mit ein em Male, unerwartet und unvorberetet; Knall und Fall. || **plöb**, Ew.: (veralt.) auf den Plöb (s. d.) geschleudert. || **Plöb**, der, —es; —e; **Plöbe**, die; —n: ein Fisch, Leuciscus erythrophthalmus. || **plöben**: 1) intr. (sein): plauzen. — 2) tr.: schlagen, stoßen, haufen. || **plöblich**, Ew.: auf den Plöb (s. d.). **Plöbsticheit**, das Plöbsticheit, = gehen und (mit Wz.): etwas plöblich Eintretendes, ein plöbliches Ereignis.

Plündern, intr. (haben): bausiglich schnellend schlottern und flattern. Dazu: Plünderhofe, vgl.: plünderig (plünderig).

Plump: A. Ausruf zur Bezeichnung des dumpfen Schalls, den der Fall eines schweren Körpers (zumal in Wasser, Kot usw.) macht, auch: plumps (selten: plumpf). — B. Hw.: der, —(e)s; —e: durch den Ausruf (A) bezeichneter Schall; ein Fall mit solchem (Plumps). — C. Ew.: unförmlich und ungechickt, schwerfällig, ungestalt, vierfüßig (Ggß): sein, stierlich, gar usw.), körperlich und geistig. — D. Als Fw., z. B.: Plumpsteile, s. Plumpstange; sprichw.: Mit der Plumpsteile dreinschlagen, grob und dorb zufahren; Plumpstact, ein schwerer, mit Wucht niederplumpender Sad; daher Bezeichnung eines Spiels, wobei einer umhergehend mit einem zusammengekauerten Tuch auf den Rücken eines der aufgestellten Spielgenossen schlägt, der dann mit ihm einen Wettlauf zu beginnen hat; Plumpstange, (Stör-)Stange, womit man im Wasser sitzend, plumpend, stoßend, die Fische ins Netz scheidet. || **Plümpe**, die; —n: 1) (niederd.) Wasser-)Plümpe. — 2) Name einiger Wasserpfanzen. || **plumpen**: intr. (haben, sein): den durch plump bezeichneten Schall von sich geben (z. B. auch mit der Plumpstange, auch: plümpern) und: mit solchem Schall sich bewegen, fallen, hinstreichen, Nebenform: plumpfen. || **Plumpheit**, die; —en: das Plumpsein (ohne Wz.). — und: plumpe Handlung, Rede. || **Plumps**: s. Plump A; B. || **plumpen**: s. plumpen.

Plünder, der, —s; 0: 1) allerlei Gerät und Zeug, nam.: wertloser Tröbel; übertr., als allgemeine (gew. verächt-